NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES KÖTZ

Sitzungsdatum:	Dienstag, 15.09.2026
Beginn:	19:30 Uhr
Ende	19:40 Uhr
Ort:	im Sitzungssaal der Verwaltungsgemeinschaft Kötz

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeisterin

Ertle, Sabine

Mitglieder des Gemeinderates

Epple, Angelika
Gast, Alois
Hossann, Maximilian
Hus, Michaela
Itzelberger, Anne
Kotter, Matthias
Mairle, Michael
Pröbstle, Kathrin
Quenzer, Markus
Sauter, Nikolaus
Seitz, Michael
Uhl, Andreas
Zacher, Markus
Zacher, Sandra

Schriftführerin

Hartmann, Yvonne

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Fritz, Roman	entschuldigt
Ritter, Norbert	entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1	Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 30.07.2026	
2	Kindergarten St. Nikolaus Kleinkötz - Haushalt 2026	**KÄ/663/2026**
3	Jahresrechnung 2025 mit Rechenschaftsbericht 2025	**KÄ/666/2026**
4	überörtliche Kassenprüfung durch das Landratsamt Günzburg	**KÄ/667/2026**
5	Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung 30.07.2026	
6	Verschiedenes, Wünsche und Anträge	

1. Bürgermeisterin Sabine Ertle eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Kötz. Sie begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Kötz fest. Es wurden keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben.
Die Vorsitzende teilte mit, dass zur Kenntnisnahme während der Sitzung die Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Abwasserzweckverbandes Unteres Günztal vom 16.07.2026 in Umlauf gegeben wird.

ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 30.07.2026

Der Gemeinderat genehmigt die Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 30.07.2026.

TOP 2: Kindergarten St. Nikolaus Kleinkötz - Haushalt 2026

Das KiTA-Zentrum St. Simpert hat für den Kindergarten St. Nikolaus, Kleinkötz den Haushaltsplan für 2026 vorgelegt.

Der Haushalt wurden von der Verwaltung geprüft und mit den Haushaltsplänen der Vorjahre verglichen. Die Einnahmen und Ausgaben in Bezug auf das Mittagessen (Lebensmittel, Personalkosten u. ä.) werden in der Betriebskostenabrechnung nicht berücksichtigt.

Das voraussichtliche Defizit liegt insgesamt 126.803 EUR.

Die Steigerung des Betriebskostendefizits liegt zum einen an den Personalkosten zum anderen müssen Fördermittel in Höhe von 25.500 EUR zurückgezahlt werden. Ein Grund sind veränderte Buchungswerte der Kinder.
Der Anstellungsschlüssel liegt 2026 durchschnittlich bei 9,4. Die Empfehlung der Regierung für 2025 lag bei 9,06.
Info: *Der Anstellungsschlüssel wird nicht durch die vorhandenen Mitarbeiter definiert, sondern durch die Buchungen und Gewichtung, Migration, U3 und Inklusion der Kinder. Es ist eine kindbezogene Förderung, somit wird der Anstellungsschlüssel im Grunde durch den Aufwand pro Kind berechnet und nicht durch die Anzahl der Betreuer.*

Der 80%ige Betriebskostenzuschuss 2026 der Gemeinde für den Kindergarten St. Nikolaus wird auf 109.258,40 EUR beziffert.

Die Verwaltung schlägt vor, die Vorauszahlungen auf das Betriebskostendefizit auf 80.000 EUR zu begrenzen, da nicht alle Haushaltspositionen in der Regel zur Umsetzung kommen.

Die Vorsitzende teilte ergänzend mit, dass sich auch das neue BayKiBiG nicht positiv auf das Defizit auswirken wird, da zu wenig Inklusions- oder Integrationskinder den Kindergarten St. Nikolaus besuchen. Da der staatliche Kindergartenzuschuss für die Eltern ab dem kommenden Jahr entfällt und dem Kindergarten zufließen soll wird über die Elternbeiträge neu entschieden werden müssen. Dies wird in der nächsten Sitzung auf der Tagesordnung stehen.

Beschluss:
Dem vorgelegten Haushaltsplan 2026 des Kindergarten St. Nikolaus, Kleinkötz mit einem voraussichtlichen Betriebskostendefizit in Höhe von 136.573 EUR wird zugestimmt, der gemeindliche Anteil am Betriebskostendefizit beträgt 80 % somit 109.258,40 EUR.
Die Vorauszahlung 2026 auf das Betriebskostendefizit wird auf 80.000 EUR begrenzt.
08-62-2026/KÄ einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0 Anwesend 15 pers. Beteiligt 0

TOP 3: Jahresrechnung 2025 mit Rechenschaftsbericht 2025

a) Haushaltsreste:

Gemäß der Jahresrechnung ist über die Bildung von Haushaltseinnahmeresten und Haushaltsausgaberesten zu beschließen.

Für das Haushaltsjahr 2025 wurden keine Haushaltseinnahmereste gebildet.

Im Verwaltungshaushalt wurden insgesamt Haushaltsausgabereste in Höhe von 285.000 EUR gebildet:

0.5830.5165	Dorfplatz, Grünflächen	15.000 EUR
0.6300.5131	Unterhalt Straßen	50.000 EUR
0.6300.5510	Unterhalt Fahrzeuge	6000 EUR
0.7000.5150	Sanierung Kanalhaltungen	96.000 EUR
0.7000.6550	Hydr. Kanalnetzberechnung	53.000 EUR
0.7850.5131	Unterhalt Wirtschaftswege	65.000 EUR

Im Vermögenshaushalt wurden insgesamt Haushaltsausgabereste in Höhe von 924.000 EUR:

1.2110.9400	Schule Hochbau	14.000 EUR
1.2110.9630	Schule betriebstechn. Anlagne	20.000 EUR
1.6201.9320	Erwerb Grundstücke Wohnbauz.	200.000 EUR
1.8801.9320	Erwerb Grundstücke	200.000 EUR
1.8811.9321	Erwerb Grundstücke	490.000 EUR

b) Jahresrechnung:

Nach Art. 40 Abs. 1 und Art. 26 Abs. 1 KommZG i.V. m. 102 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GO) ist die Jahresrechnung nach deren Aufstellung dem Gemeinderat vorzulegen.

Die Eckdaten des Rechenschaftsberichtes lauten wie folgt:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamt
Haushaltsansatz	10.424.470 EUR	3.791.000 EUR	14.215.470 EUR
Rechnungsergebnis	11.730.923 EUR	2.971.447 EUR	14.702.370 EUR
RE Einnahmen	11.730.923 EUR	2.971.447 EUR	
RE Ausgaben	9.350.255 EUR	2.545.927 EUR	
Zuführ. VmHH/Rücklage	2.380.668,67 EUR	425.519,71 EUR	

Der Einwohnerstand zum 31.12.2025 betrug 3.319 Einwohner.

Die Jahresrechnung ist gesamthaft ausgeglichen; etwaige Haushaltsüberschreitungen wurden im Rahmen von Deckungsringen, Minderausgaben und Mehreinnahmen ausgeglichen.

Nach Durchführung der örtlichen Prüfung und Klärung etwaiger Unstimmigkeiten wird der Gemeinderat zeitnah das Jahresergebnis feststellen und über die Entlastung beschließen.

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Jahresrechnung 2025.
2. Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2025 wird dem Rechnungsprüfungsausschuss zur örtlichen Prüfung vorgelegt.

Beschluss:
Der Gemeinderat stimmt der Bildung und Übertragung der Haushaltsausgabereste in das Haushaltsjahr 2026 in Höhe von insgesamt 1.209.000 EUR zu. Die Aufteilung stellt sich wie folgt dar:

- **Verwaltungshaushalt: 285.000 €**
- **Vermögenshaushalt: 924.000 €**

Die Übertragung erfolgt entsprechend der aufgeführten Tabelle. Die Bildung der Haushaltsausgabereste wird damit Bestandteil der festzustellenden Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2025.

08-63-2026/KÄ einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0 Anwesend 15 pers. Beteiligt 0

TOP 4: überörtliche Kassenprüfung durch das Landratsamt Günzburg

Am 11.06.2026 fand in der Gemeinde Kötz eine überörtliche Kassenprüfung statt. Die Prüfung wurde von der staatlichen Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes Günzburg vorgenommen.
Die Prüfung findet in der Regel alle 3 Jahre statt.

Bericht vom 10.08.2026:

Im Rahmen der überörtliche Kassenprüfung haben sich keine Feststellungen ergeben.

Die Anordnungs- und Kassengeschäfte werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften vollzogen.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 5: Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung 30.07.2026

Der Gemeinderat Kötz beschließt die Vergabe der Dachdeckerarbeiten für das Ärztehaus in Kötz an die Firma Zimmerei Merkle GmbH aus 89264 Weißenhorn mit einer Auftragssumme vom 33.812,66 Euro brutto.

Der Gemeinderat Kötz beschließt die Vergabe der Gipserarbeiten für das Ärztehaus in Kötz an die Firma RoWa aus 89075 Ulm mit einer Auftragssumme vom 62.475,79 Euro brutto.

Der Gemeinderat Kötz gewährt der Kath. Kirchenstiftung St. Peter und Paul, Großkötz für die erfolgte Sanierung des Jugendheimes eine Zuschuss-Förderung in Höhe von 10 % der tatsächlichen Kosten in Höhe von 2.142,56 EUR. Der Zuschuss wird in den Haushalt 2027 der Gemeinde Kötz eingearbeitet.

TOP 6: Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Keine Wortmeldung.

Sabine Ertle
1. Bürgermeisterin

Yvonne Hartmann
Schriftführerin